

---

## **Korrespondenzen**

### **Bosch & Hofbauer**

#### **Anna Hofbauer: Drucke**

13. April – 17. Juni 2018

Eröffnung: 12. April 2018, 19 Uhr; Presseführung: 11. April, 2018, 10 Uhr

---

#### **Die Ausstellungsreihe *Korrespondenzen*:**

Das Herzstück der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien ist das Triptychon mit der Darstellung des **Jüngsten Gerichts von Hieronymus Bosch** (um 1450/55 – 1516). Das dreiteilige Altarwerk zählt zu den weltweit bedeutendsten Kunstwerken der Zeit um 1500. Das Retabel gibt bis heute Rätsel auf und ist der unbestrittene Publikumsmagnet der Sammlung. Die Ausstellungsreihe zeigt *Korrespondenzen* zwischen dem Werk des niederländischen Malers und den anderer Künstler\_innen auf und setzt in regelmäßiger Folge Kunstwerke zu seinem Weltgerichts-Altar in Beziehung.

Es werden überraschende Verbindungen zwischen dem 500 Jahre alten Triptychon und Werken in unterschiedlichen Medien – seien es Gemälde, Graphiken, Skulpturen, Videoarbeiten oder Photographien – sichtbar. Die Perspektive auf Bosch wechselt. In der Gegenüberstellung mit Arbeiten anderer Künstler\_innen können die Betrachter\_innen immer wieder neue Facetten in Boschs Meisterwerk entdecken.

Den Beginn bildeten 2017, noch in der Gemäldegalerie am Schillerplatz, die dadaistischen Paradiesvögel des holländischen Künstlers Sjon Brands, gefolgt von dem monumentalen Wandgemälde *Ihr Schön* des Berliner Malers Jonas Burgert, welches in den neuen interimistischen Räumen im Theatermuseum, gegenüber dem Weltgerichts-Triptychon zu sehen war.

#### **Anna Hofbauer: Drucke**

Die 1981 in Wien geborene **Anna Hofbauer**, ist nicht nur die erste Frau, die in der Reihe ausstellt, sondern auch die erste Künstlerin, die für ihre »Korrespondenz« zu Bosch eigene neue Werke geschaffen hat. Zudem hat Hofbauer an der Akademie der bildenden Künste Wien studiert und ist zur Zeit Assistentin bei Julian Göthe im Studiengang Objekt-Bildhauelei. Auch die Kuratorin der Ausstellung, Anamarija Batista, arbeitet in einem Forschungsprojekt an der Akademie.

Die Ausstellung ist daher nicht zuletzt ein Schritt zur engeren Vernetzung der Kunstsammlungen der Akademie mit der Kunstuniversität, ist doch die Wiener Akademie eine der wenigen europäischen Ausbildungsstätten für junge Künstler\_innen, die ihre bis ins 17. Jahrhundert zurückreichenden Kunstsammlungen als integralen Bestandteil bis heute hegt und pflegt.

Anna Hofbauer studierte Bühnengestaltung an der Universität für angewandte Kunst sowie Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste Wien. In traditionellen Medien der Bildhauerei und der analogen Fotografie verarbeitet und dokumentiert Hofbauer in experimentellen Vorgängen die Veränderungen, die sich aus dem Kontext von räumlichen und gesellschaftlichen Erzählungen auf diese ergeben und sich im Laufe des künstlerischen Prozesses zeigen. Ausgangsobjekte ihrer Erforschung stellen u. a. archäologische Funde, Techniken der Bildhauerei, aber auch Geh- und Reisepfade dar.

In der Ausstellung **Bosch & Hofbauer** setzt sich Hofbauer mit den Mitteln und Methoden der Überlieferung von Erzählungen auseinander. Dabei untersucht sie die Frage, wie sich die Verwendung des Mediums auf die Beschaffenheit und Textur der Mitteilung auswirkt. Zu seiner Zeit verwandelte Bosch nicht nur textuelle Passagen in Bilder, auch Mischwesen wie sie die Buchmalerei als Randerscheinungen der Texte hervorbrachte, ließ er in seine Gemälde mitwandern. Anna Hofbauer nimmt Boschs Triptychon zum Ausgangspunkt für ihre ganz eigenen Erkundungen und Überlegungen.

Die Bildhauerin Anna Hofbauer zeigt in dieser Ausstellung Drucke auf Papier von in Steinblöcken geritzten abstrakten Zeichnungen. Sie sind das Ergebnis einer eingehenden Auseinandersetzung mit dem Weltgerichts-Triptychon im Hinblick auf die Frage nach dem Verhältnis zwischen Notation und ihrer Lesbarkeit.

Eine Verbindung zwischen Hofbauers 2017/18 entstandenen Werken und dem auf Eichenholz gemalten Altar Boschs findet sich in den Leisten aus verschiedenen Hölzern, die Anna Hofbauer für die Installation der Steindrucke an den Wänden verwendet. Hier referenziert die Künstlerin auf Holzsorten, die Bosch und die im Ausstellungsraum vertretenen Zeitgenossen für ihre Tafelmalerei verwendet haben.

Die reduzierten schwarz-weißen Drucke der jungen Künstlerin bilden einen überaus spannenden Kontrast zu dem bunten Gewimmel auf Boschs Altar mit der Bestrafung der Sieben Todsünden und der Hölle.

## **Anna Hofbauer**

Geboren 1981 in Wien. Studium der Bühnen- und Filmgestaltung an der Universität für Angewandte Kunst und der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Anna Hofbauer arbeitet in den Medien der Bildhauerei und der Fotografie. Im Rahmen von Ausstellungen hält sie Diavorträge über Skulptur und über ihr verwandte kleine und große Erzählungen. Gemeinsam mit Bianca Regl war sie Mitbegründerin des nichtkommerziellen Ausstellungsraumes BLACKBRIDGE OFF空间 in Beijing, in dem sie von 2010 bis 2015 auch Ausstellungen und Filmprogramme kuratierte.

Anna Hofbauer nahm an Bildhauersymposien sowie an zahlreichen Gruppenausstellungen in Europa und Asien teil. Einzelausstellungen von Anna Hofbauer waren zuletzt in Wien (FOX, 2017) und Cetinje, Montenegro (Galerija 42°, 2016) zu sehen.

[www.annahofbauer.com](http://www.annahofbauer.com)

---

## INFOBLOCK

---

### **Ausstellung und Laufzeit**

Bosch & Hofbauer – Anna Hofbauer: Drucke  
13. April 2018 bis 17. Juni 2018

### **Presseführung: Mittwoch, 11. April 2018, 10 Uhr**

Mit Anna Hofbauer, Künstlerin, und Anamarija Batista, Kulturwissenschaftlerin, Ökonomin und Kuratorin der Ausstellung

Akkreditierung unter [gemaeldegalerie\\_presse@akbild.ac.at](mailto:gemaeldegalerie_presse@akbild.ac.at)

### **Ort der Ausstellung**

Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien zu Gast im Theatermuseum  
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien  
Tel.: +43 (0)1 58816 2201; Mail: [gemaeldegalerie@akbild.ac.at](mailto:gemaeldegalerie@akbild.ac.at)  
[www.akademiegalerie.at](http://www.akademiegalerie.at)

### **Kuratorin der Ausstellung**

Anamarija Batista, Kulturwissenschaftlerin und Ökonomin, Wien

### **Neue Öffnungszeiten**

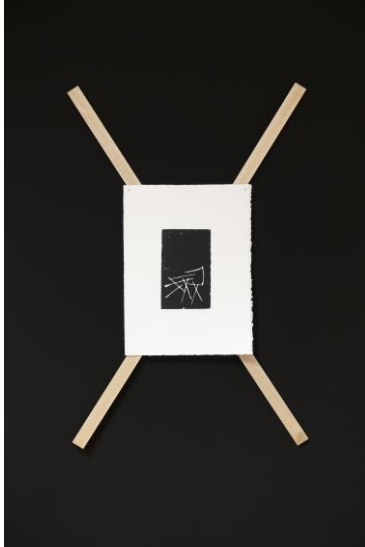
Täglich außer Dienstag 10 bis 18 Uhr

### **Pressekontakt**

Claudia Bauer, Mobil: +43 (0)6642112077 | M.: [c.bauer@akbild.ac.at](mailto:c.bauer@akbild.ac.at)

Weitere Pressebilder und Presstexte zum Download finden Sie unter  
<http://www.akademiegalerie.at/de/PRESSE>

---



*Bei den Kiefern*, Untersberger Marmor, Buchenholzleisten, Nägel, Steindruck auf Papier, 80,5 x 54cm, 2017

---

## BEGLEITPROGRAMM

---

**Kuratorinnenführungen** mit Anamarija Batista, Kulturwissenschaftlerin und Ökonomin  
Samstag, 14. April 2018 und Samstag, 16. Juni 2018, jeweils 15.30 Uhr

**Künstlerinnengespräch** mit Anna Hofbauer, Künstlerin, Anamarija Batista, Kuratorin der Ausstellung, Elisabeth Priedl, Kunsthistorikerin, und Julia M. Nauhaus, Direktorin der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien

Montag, 11. Juni 2018, 19 Uhr

### **Was uns umtreibt, ist von dieser Welt – Möglichkeiten der Mitteilung**

Interdisziplinäres Symposium mit Anamarija Batista, Kuratorin der Ausstellung, Diana Hitzke, Institut für Slavistik der Universität Gießen, Stefan Fischer, Bosch-Forscher, Remagen, und Roland Reuß, Institut für neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Heidelberg

Samstag, 5. Mai 2018, 16 Uhr

In dem interdisziplinären Symposium wird anhand ausgewählter Fallbeispiele die jeweilige mediale Beschaffenheit von Bild und Buch thematisiert und der Frage nachgegangen, wie sie sich auf die Beziehung zwischen der dargestellten Mitteilung und ihrer Lesbarkeit und Rezeption auswirkt. Es werden unterschiedliche Aspekte beleuchtet: Diana Hitzke widmet sich Erzähltechniken bei Bora Ćosić, Umberto Eco und Bosch, Stefan Fischer der Übernahme von Motiven aus der mittelalterlichen Buchmalerei durch Hieronymus Bosch und Roland Reuß der »perfekten Lesemaschine«, der Ergonomie und Ästhetik des Buches.

### **Veranstaltungen und Begleitprogramm**

Informationen zum Kinderprogramm und allen Veranstaltungen finden Sie aktuell unter:  
[www.akademiegalerie.at](http://www.akademiegalerie.at) oder [www.facebook.com/akademiegalerie](https://www.facebook.com/akademiegalerie) und  
[www.instagram.com/akademiegalerie](https://www.instagram.com/akademiegalerie)